

---

Siegen, den 1.02.2020

## **Effekte des und Erfahrungen mit dem konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen (Eval\_KoKoRU\_NRW)**

### **Struktur der Elternfragebögen**

#### **Ziel des Gesamtprojekts**

Seit dem Schuljahr 2018/2019 können Schulen in Teilen NRWs einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht (kokoRU) anbieten. Da es sich hierbei um eine innovative Organisationsform handelt, wollen die beiden großen christlichen Kirchen und das Ministerium für Schule und Bildung den kokoRU in diesem Schuljahr evaluieren. Man will verstehen,

- inwieweit der kokoRU die an ihn gestellten Erwartungen erfüllt,
- was gut läuft und somit beibehalten werden sollte,
- wo sich Defizite zeigen und somit nachjustiert werden könnte,
- welcher Bedarf an weiterer Unterstützung vorliegt.

Ein Teil dieser Fragen soll durch Fragebögen an die Eltern der Schülerinnen und Schüler beantwortet werden.

#### **Ziel der Elternbefragung**

Bei der Befragung der Eltern stehen zwei Fragen im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses:

- Wie erfahren die Eltern der Schülerinnen und Schüler, die am kokoRU teilnehmen, diese Organisationsform von Religionsunterricht und seine didaktische Anlage?
- Inwieweit sind diese Erfahrungen durch die grundsätzliche Einstellung zum Religionsunterricht, die Religiosität der Eltern und ihre Persönlichkeit bedingt?

Um diese Fragen zu beantworten, laden wir die Eltern ein, einen Fragebogen online auszufüllen. Dabei geht es nicht um Fragen, die man richtig oder falsch beantworten kann. Vielmehr geht es darum zu erheben, wie der kokoRU auf die Eltern wirkt und wie sie ihn erleben. Die Fragebögen sind dabei so angelegt, dass aus den gemachten Angaben kein Schluss auf die Person einzelner Mütter oder Väter gezogen werden kann.

#### **Struktur der Elternbefragung**

Um die obigen Fragen zu beantworten, bekommen die Eltern Fragen zu den folgenden Fragebereichen vorgelegt. So weit möglich, haben wir dazu auf etablierte Erhebungsinstrumente zurückgegriffen, die

sich in der Religionssoziologie und in der Bildungsforschung bewährt haben. In diesen Fällen werden die Quellen dieser Instrumente in der folgenden Auflistung angegeben.

*Erfahrungen mit dem kokoRU (zur Beantwortung von Frage 1)*

- Rückmeldung des Kindes zum kokoRU (eigene Konstruktion)
- Beurteilung der Informationen, die man im Rahmen der Einführung des kokoRU bekommen hat (eigene Konstruktion)
- Beurteilung charakteristischer Merkmale des kokoRU (eigene Konstruktion)
- kokoRU-spezifische Lernerfahrungen (in Anlehnung an Pohl-Patalong et al. 2017)
- Verbesserungsvorschläge (eigene Konstruktion)

*Einstellung zum Religionsunterricht allgemein (zur Beantwortung von Frage 2)*

- gewünschte Organisationsform für den RU (in Anlehnung an Feige & Tzscheetzsch 2005)
- Positionalität der Lehrperson (Pohl-Patalong et al. 2017)
- Bildungsziele des Religionsunterrichts (in Anlehnung an Feige & Tzscheetzsch 2005)

*Religiosität (zur Beantwortung von Frage 2)*

- Bedeutung von Religion für einen selbst (Huber & Huber 2018)
- religiöse Erziehung (Riegel & Kindermann 2017)
- Engagement in der Gemeinde (eigene Konstruktion)

*Persönlichkeit (zur Beantwortung von Frage 2)*

- Wertorientierung (in Anlehnung an die Shell-Jugendstudien)
- ehrenamtliches Engagement (Bos et al. 2009)

Daneben erfragen wir die üblichen Hintergrundvariablen Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Migrationshintergrund (was für uns im Zusammenhang dieser Befragung vor allem hinsichtlich der verschiedenen Zuwanderungswellen von Katholiken in NRW interessiert).

## **Datenschutz**

Die Befragung wird online erhoben (Tool: Lime Survey). Die Eltern loggen sich in den Fragebogen ein und beantworten alle Fragen im Netz. In Siegen werden die Daten auf einem uni-eigenen Server gespeichert, der nach aktuellen Standards gegen Zugriffe von außen gesichert ist. Sowohl der Zugang zum Server als auch die Datendateien sind jeweils durch ein Passwort geschützt, das nur den Mitarbeitenden im Projekt bekannt ist. Diese Mitarbeitenden haben eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnet und wurden im Vorfeld entsprechend über einen sicheren Umgang mit Daten informiert. Die Daten werden nach Abschluss des Projekts, spätestens aber im Jahr 2025, gelöscht.

Dem Forschungsteam in Siegen liegen keine Klarnamen möglicher Eltern vor. Solche Informationen werden auch im Fragebogen nicht erhoben. Aus den in Siegen eingehenden Daten kann deshalb nicht auf die Person der Antwortenden zurückgeschlossen werden.

## Quellen

- Bos, Wilfried / Bosen, Martin / Kummer, Nicole / Lintorf, Katrin / Frey, Kristina: TIMSS 2007 Dokumentation der Erhebungsinstrumente zur Trends in International Mathematics and Science Study , New York, München, Berlin: Waxmann 2009
- Feige, Andreas; Tzscheetzsch, Werner; Dressler, Bernhard (2005): Christlicher Religionsunterricht im religionsneutralen Staat? Unterrichtliche Zielvorstellungen und religiöses Selbstverständnis von ev. und kath. Religionslehrerinnen und -lehrern in Baden-Württemberg ; eine empirisch-repräsentative Befragung. Ostfildern: Schwabenverl.
- Huber, Stefan / Huber, Odilo: The Centrality of Religiosity Scale, in: Religions 2012, 3, 710–724
- Pohl-Patalong, Uta / Boll, Stefanie / Dittrich, Thorsten / Lüdtke, Antonia: Konfessioneller Religionsunterricht in religiöser Vielfalt. Eine empirische Studie zum evangelischen Religionsunterricht in Schleswig-Holstein, Stuttgart : Kohlhammer 2017
- Riegel, Ulrich / Kindermann, Katharina: Field Trips to the Church, Münster: Waxmann 2017.
- Pohl-Patalong, Uta; Boll, Stefanie; Dittrich, Thorsten; Lüdtke, Antonia Elisa; Richter, Claudia (2017): Konfessioneller Religionsunterricht in religiöser Vielfalt II. Perspektiven von Schülerinnen und Schülern. 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.